

Zahl der Auszubildenden weiter gestiegen

Positive Zahlen gibt es vom Bildungsmarkt zu berichten, denn zum Stichtag 30.9.2019 lagen nach Angaben des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BiBB, Stand 9.12.2019) bundesweit 2817 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge Land- & Baumaschinenmechatroniker/in vor. Im Vorjahr waren es zur gleichen Zeit 2745. Bei den Verträgen wurden sowohl die der Handwerkskammern als auch der IHK gezählt. „Wir freuen uns, dass die Zahl der Auszubildenden in unserem Berufsstand weiter steigt“, sagt Leo Thiesgen, Bundesinigungsmeister im LandBauTechnik-Bundesverband, „gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist das ein mehr als positives Signal.“

„Damit belegt unser Beruf unter allen Ausbildungsberufen bundesweit Rang 43 und ist gegenüber 2018 um zwei Plätze gestiegen“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer beim LandBauTechnik-Bundesverband, und erkennt darin auch eine Bestätigung für die erfolgreich aufgesetzte Nachwuchskampagne „Starke Typen“: „Seit Anfang 2019 setzten wir die Neuaufnahme unserer Kampagne ‚Starke Typen‘ intensiv online wie offline ein, um junge

Nachwachskräfte zu finden und erfahrenes Personal zu binden. Unser Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen für den vielfältigen, abwechslungsreichen und zukunftsweisenden Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers zu gewinnen. Die Zahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Die meisten Ausbildungsverträge wurden mit 570 in Bayern neu abgeschlossen, dicht gefolgt von Niedersachsen (537); am geringsten – sieht man von Stadtstaaten einmal ab – ist die Zahl im Saarland (12). Den höchsten Rankingplatz erreicht mit Platz 29 Brandenburg, der niedrigsten – wieder ohne Stadtstaaten – das Saarland (Platz 95). Dort hat sich auch an der „Beliebtheit“ (im Ranking der Berufe) am meisten bewegt, denn während in Brandenburg der Beruf des Land- und Baumaschinenmechatroniker um +11 Plätze hochgeklettert ist, ist er im Saarland um -16 Plätze gefallen. Es lohnt sich außerdem, einen Blick auf die Frauenquote zu werfen. Immerhin schon 2,7 Prozent der Neuabschlüsse sind weiblich. „Die Quote ist immer noch nicht zufriedenstellend, aber wir freuen uns, dass die Zahl der weiblichen Auszubildenden über

alle Lehrjahre zunimmt“, sagt Leo Thiesgen. Die Mädchenquote ist (ohne Stadtstaaten) in Mecklenburg-Vorpommern mit 4,6 Prozent am höchsten, gefolgt von Brandenburg (4,3 Prozent) und Sachsen-Anhalt (4,2 Prozent); die Flächenländer wie Bayern und Baden-Württemberg kommen auf 3,0 Prozent, Niedersachsen auf 2,4 Prozent, NRW gar nur auf 1,7 Prozent; im Saarland gibt es keine weiblichen Berufsanfänger. ■



Immerhin schon 2,7 Prozent der neu beginnenden Auszubildenden in der LandBauTechnik sind weiblich.

Foto: LandBauTechnik Bundesverband

Verteilung der Werkstatt-Arbeitszeiten

Der LandBauTechnik-Bundesverband hat in einer Online-Umfrage aus Dezember 2019 die Werkstatt-Arbeitszeiten erfasst, verteilt über Händlerkollegen aller Regionen, Fabrikate und Größen. In der Grafik zu sehen sind die 100 Prozent bezahlten Zeiten, aufgeteilt nach den für den Fachbetrieb und seiner Wirtschaftlichkeit relevanten Gruppen:

1. (rot) externe Stunden, also Reparatur- oder Produktionsstunden

2. (blau) interne Stunden, also alle Arbeiten für andere Unternehmensbereiche (Lager, Vertrieb, Unternehmen insgesamt)
3. (grün) „Hilfsstunden“ genannte Zeiten, zu denen der Mitarbeiter zwar da ist, aber nichts wirklich Produktives leisten kann (Aufräumen, Vertretung Meister, etc.)
4. (schwarz) Abwesenheitszeiten wie Urlaub, Feiertage, Krankheit bis zum Betriebsausflug

Die Grafik rechts daneben zeigt die internen Zeiten (heute bereits etwa ein Drittel aller Zeiten). Nimmt man diese als 100 Prozent, machen Arbeiten für die Neumaschinenkomplettierung bereits 28,5 Prozent aus, aber Garantie und Kulanz – und hier kommen wir kaum auf kostendeckende Erstattungen – bereits 23,3 Prozent. Die Garantie ist bei den Händlern und Handwerkern damit der häufigste und dabei teuerste Kunde. ■



Foto: LandBauTechnik Bundesverband

„Branche in Bewegung – Zukunft gestalten“



Foto: LandBauTechnik Bundesverband

Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands, Hans Peter Wollseifer vom ZDH und Ulf Kopplin, Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands (v.l.n.r.)

Auch in diesem Jahr lädt der LandBauTechnik-Bundesverband wieder Handel und Handwerk, Mitglieder und Partner und alle Interessierten zur Bundestagung ein. Dieses Jahr ist das Unternehmen Grimme aus Damme Gastgeber. Ulf Kopplin, Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands, stellt im Interview das diesjährige Programm näher vor.

LBT: Der Countdown läuft, am 23. und 24. März trifft sich Handwerk und Handel wieder zur Bundestagung, in diesem Jahr zum 7. Tag der LandBauTechnik. Was erwartet die Teilnehmer?

Ulf Kopplin: Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen hochkarätigen Referenten für die Teilnehmer aus Handel und Handwerk zusammengestellt. Den Ausblick auf die europäische Situation bietet CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst. Zudem erwarten wir Bernhard Krüskens, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbands, der zu den Veränderungen in der Landwirtschaft Stellung bezieht. Außerdem begrüßen wir herzlich Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, der mit seinem Vortrag aufzeigen wird, wie das Handwerk auch in Zukunft das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bleibt. Daneben wird natürlich das Präsidium des LandBauTechnik-Bundesverbands einen Einblick zu aktuellen Branchenthemen geben, ebenso wie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Essen. Und auch die Politik wird mit Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz, zu Gast sein und uns eine politische Einschätzung der aktuellen Herausforderungen für unsere Branche in Deutschland geben und mit uns die Besten des Handwerks ehren, unsere Bundessieger.

LBT: Was verbirgt sich hinter dem Motto „Branche in Bewegung – Zukunft gestalten“, unter dem die Bundestagung in diesem Jahr steht?

Ulf Kopplin: Neben den fundamentalen Veränderungen bei unseren Kunden aus der Land- und Forstwirtschaft treiben uns Landmaschinenhändler einige Themen um: immer höhere Anforderungen der Hersteller bei sinkenden Renditen, bei uns Händlern zum Beispiel durch nicht auskömmliche Garantiekonditionen, hohe Bestände bei Neu- und Gebrauchsmaschinen und neue Gesetze zum Beispiel zu Arbeitszeiten und Unfallhütungsvorschriften. Diese ziehen den Unternehmer immer weiter in die Verantwortung. Der immer stärker umgreifende Fachkräftemangel und nicht zuletzt die fortschreitende Digitalisierung erfordern in unserer Branche neue Konzepte und Ansätze u.a. für die berufliche Bildung und

für das Arbeiten mit neuen Geschäftspartnern. Wie meistern wir die Zukunft und nutzen auch die Chancen? Welche Antworten und Rezepte hat hierzu der Verband für Handwerk und Handel? Als Branche sind wir gefordert, an einem Strang zu ziehen.

LBT: In Ihrem Programm laden Sie zum „Markt der Möglichkeiten“ ein, was ist darunter zu verstehen?

Ulf Kopplin: Unsere im vergangenen Jahr neu gewonnenen Kooperationspartner Craftguide, Solectric, Sonax, Bartsparts, Jaltest und Bridgestone werden sich kurz den Gästen vorstellen und laden dann zu kleinen Ständen ein, an denen ihre Produkte entweder direkt erlebbar sind, oder Interessierte sich mit den Fachleuten austauschen können. Wie auf einem Marktplatz kann man so neue Technologien sehen und ausprobieren und sich über neueste Trends informieren und auch neue Geschäftspartner als Händler gewinnen.

LBT: Zu einer gelungenen Bundestagung gehört natürlich immer auch der Festabend – auch in diesem Jahr?

Ulf Kopplin: Natürlich! Der gemeinsame Austausch ist uns schließlich besonders wichtig. Daher wollen wir auch genügend Zeit bieten, besedende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Der Festabend bietet Gelegenheit dazu. Außerdem ehren wir dann auch wieder „unsere Zukunft“.

GRIMME LandBauTechnik Bundesverband

Bundestagung
7. Tag der LandBauTechnik
am 23./24. März 2020 in Damme

Branche in Bewegung – Zukunft gestalten

FACHVORTRÄGE + PODIUMSDISKUSSION + FESTABEND + EHRUNGEN + AUSTAUSCH + KONTAKTPFLEGE

ES ERWARTET SIE:

- NEUE ZUKUNFTS-IDEEN UND KONZEPTE: ZU ARBEITSZEITEN, BILDUNG, NACHWUCHS- UND FACHKRÄFTERBINDUNG
- EUROPA IN DEN BLICK NEHMEN: MIT CLIMMAR-PRÄSIDENT ERIK HOGERVORST
- POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN: MIT MINISTERIN BARBARA OTTE-KINAST
- HANDWERKSPOLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN: MIT HANDWERKSPRÄSIDENT HANS PETER WOLLSEIFER
- AGARPOLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN: MIT DER GENERALSEKRETÄR BERNHARD KRÜSKENS
- PREMIERE: ERWEITERTES HÄNDLERZUFRIEDENHEITSPARTNER
- IHRE CHANCE: NEUE GESCHÄFTSPARTNER ERLEBEN
- ENTSCHEIDEN SIE: DEN MARKT DER MÖGLICHKEITEN
- EINFLECKEN IN DIE ZUKUNFT: GRÜPPE UND DIE NÄCHSTE GENERATION
- VORTRAG: GENERATION Y UND Z VERSTEHEN
- DISKUSSION: HÄNDLERSTANDORT DEUTSCHLAND IN GEFAHR?

Im vergangenen Jahr haben wir zu diesem Abend bereits die Bundessieger ausgezeichnet, diese Premiere hat viel Anklang gefunden, so dass wir eine Wiederholung in diesem Jahr starten. Und, so viel sei vorweg schon einmal gesagt, auch für das leibliche Wohl wird an diesem Abend wieder bestens gesorgt sein.

LBT: Spannung verspricht zudem das „neue“ Händlerzufriedenheitsbarometer!“
Ulf Kopplin: Ja, hier werden nicht nur die Händler und Handwerker, sondern auch die Hersteller ganz genau hinsehen. Erstmals wollen wir Themen wie Garantiekonditionen, Renditechancen, Vertrauen in die Fabrikate etc. in den Blick nehmen. Die entsprechende Befragung bei den Mitgliedern ist bereits gestartet.

LBT: Haben die Teilnehmer auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Herstellers zu werfen?

Ulf Kopplin: Aber sicher. Wir freuen uns, mit Grimme in diesem Jahr wieder einen starken Partner gefunden haben, der uns nicht nur den passenden Rahmen für unsere Bundestagung geben wird, sondern auch wieder Hintergrundinformationen und persönliche Einblicke bietet. Franz

Grimme wird gleich zum Auftakt der Tagung über die Herausforderungen bei der Unternehmens-Nachfolge berichten und am zweiten Tag wird es neben informativen Referaten auch die Möglichkeit einer Werksbesichtigung geben.

LBT: Wo und wie können sich Interessierte anmelden?

Ulf Kopplin: Die Anmeldefrist geht gerade zu Ende, aber Interessierte können sich gerne an unsere Geschäftsstelle in Essen wenden. Wir sind unter der Telefonnummer 0201-896240 erreichbar und geben gerne Auskunft, ob noch ein „Last-Minute-Platz“ frei ist. Der Anklang ist bis jetzt auf jeden Fall groß und natürlich sollte niemand das Branchenevent verpassen. ■

Jetzt teilnehmen!

Erstmals führt der LandBauTechnik-Bundesverband e.V. aktuell eine Zufriedenheitsumfrage durch, die sich nicht auf alle Lieferanten und Fabrikate der Landtechnik ausdehnt und nicht nur, die wichtigsten zehn Traktorenfabrikate erfasst. Noch bis zum 7. März läuft die Teilnehmerfrist. Um ein möglichst repräsentatives Ergebnis zu erhalten, bitte der Bundesverband alle angeschriebenen Händler und Handwerker, sich an der Umfrage zu beteiligen. Das Ergebnis soll bereits beim 7. Tag der LandBauTechnik am 23. und 24. März vorgestellt werden. Bei Rückfragen, melden Sie sich gerne direkt beim Bundesverband unter info@landbautechnik.de.

Das Handwerk zur Prime Time

Ein neuer Film der Handwerkskampagne rückt unter anderem den Beruf des Land- und Baumaschinemechanikers in den Fokus.

Unter dem Claim: „Wir wissen, was wir tun“ startet die Handwerkskampagne in das Jahr 2020. Die Agentur DDB aus Berlin hat dazu einen neuen Kampagnenfilm entwickelt, der aktuell auch in der TV-Ausstrahlung zu sehen ist. Mit dabei Hauke Hubert, als Landmaschinenmechaniker Meister, der damit aktuell auch die Branche der LandBauTechnik widerspiegelt. „Es freut uns sehr, dass die Darstellung unseres Berufs ein Teil der neuen Kampagne ist“, sagt Gabriele Schulte-Kemper, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim LandBauTechnik-Bundesverband, „damit können wir nun auch einer breiten Öffentlichkeit zeigen, wie vielfältig der Beruf des Land- und Baumaschinemechanikers ist.“

Neben Hauke Hubert sind natürlich eine Reihe weiterer Handwerker aus unterschiedlichen Berufen zu sehen. Allen voran stellt die Kampagne aber erfolgreiche und selbstbewusste Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Handwerksberufen in den Mittelpunkt und macht deutlich, welchen positiven Einfluss das Ausüben eines

Handwerksberufs auf die Bildung des Charakters hat – Attribute wie „geerdet sein“, Zielstrebigkeit, Mut, Kreativität, Durchsetzungskraft und viele mehr werden inhaltlich aufgegriffen. Und mit der Kampagne wird gezeigt: Im Handwerk trifft Beruf häufig auf Berufung. Damit werden die Weichen für eine optimale Persönlichkeitsentwicklung gestellt – und so für ein glückliches Leben. „Genau das trifft in besonderer Weise auch auf unseren Beruf zu“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer beim LandBauTechnik-Bundesverband, „wer unsere Branche einmal kennengelernt hat, der merkt schnell, hier sind echte Persönlichkeiten vertreten, die ihren Beruf nicht nur lieben, sondern leben. Eben die pure Faszination LandBauTechnik!“

Stefan Koenen, Bereichsleiter Kommunikation und politische Koordination beim ZDH (Zentralverband des Deutschen Handwerks), zur Kampagne: „Handwerksberufe sind in besonderer Weise erfüllend. Nicht nur, weil Handwerkerinnen und Handwerker die Ergebnisse und Erfolge ihrer Arbeit förmlich anfassen können, sondern auch, weil ihnen das Handwerk die Möglichkeit bietet, individuelle Begabungen auszuleben. Sie können zu

Recht sagen: ‚Wir wissen, was wir tun.‘ Das wollen wir zusammen mit unseren Agenturpartnern in die Öffentlichkeit tragen und damit auch zum Nachdenken anregen – darüber, was im Berufsleben entscheidend ist, was uns bei der Berufswahl antreibt und letztlich auch über die Wertschätzung für das Handwerk.“

Der TV-Spot wird noch bis Anfang März in den Werbesequenzen folgender Fernsehsender ausgestrahlt: ARD, DMAX, Kabel 1, Nitro, N-tv, ProSieben, RTL, RTL II, Sat.1, Sixx, Sky, Super RTL und Vox. Dazu wird er u.a. Online als Pre-/Midroll und auf Youtube eingesetzt. Alle Interessierten können sich den Film auf der Seite der LandBauTechnik-Bundesverbands www.landbautechnik.de ansehen. ■



Foto: LandBauTechnik Bundesverband

Ausgezeichnete Meisterausbildung

Der LandBauTechnik-Bundesverband e.V. zeichnet das Bildungszentrum der Handwerkskammer Potsdam als zertifizierte Meisterschulungsstätte aus

Das Zentrum für Gewerbeförderung in Götz, die Bildungsstätte der Handwerkskammer Potsdam, ist bundesweit die fünfte und in den neuen Bundesländern die einzige Schulungsstätte für angehende Landmaschinenmechaniker-Meister, die durch den LandBauTechnik-Bundesverband e.V. zertifiziert wurde. Das Zentrum für Gewerbeförderung in Götz findet sich dank der Zertifizierung ab sofort auf der Empfehlungsliste des LandBauTechnik-Bundesverbands. „Diese Liste geht unseren Mitgliedsbetrieben zu, mit dem Hinweis, ihren Nachwuchs an eine dieser qualifizierten Schulungsstätten zu verweisen“, erklärt Leo Thiesgen, Bundesinnungsmeister. Nur so sei eine Qualität der Meisterausbildung gewährleistet. „Genauso empfehlen wir den Betriebsleitern bei der Einstellung eines Meisters für unsere Branche, sich nicht nur das Meisterprüfungszeugnis anzuschauen, sondern auch die Praxisjahre in den Fachbetrieben. Wir wissen, dass es ohne Fachpraxis nicht geht“, weiß Thiesgen aus Erfahrung.

Seit 2005 werden in der größten Bildungsstätte in Westbrandenburg Landmaschinenmechaniker-Meister in Vollzeit ausgebildet. Um die Kurse auf der jeweiligen Höhe der Zeit und unter Kenntnis der modernen Anforderungen in der Landmaschinenteknik anbieten zu können, wurde mit Unterstützung von Landes- und Bundesfördermitteln in den vergangenen Jahren kontinuierlich in modernste Maschinenteknik und digitale Lernmittel investiert. Seit 2005 haben 240 Teilnehmer erfolgreich ihre Prüfung in der nun zertifizierten Bildungsstätte abgelegt. „Für uns

ist die Weiterbildung zum Landmaschinenmechaniker-Meister ein wichtiger Schritt auf der Karriereleiter“, sagt Tilo Jänsch, Geschäftsführer im ZfG. Den künftigen Meistern beste Voraussetzungen zu bieten und damit die Führungskräfte von morgen auf den Weg zu bringen, ist erklärtes Ziel der Bildungsstätte der Handwerkskammer.

Jänsch unterstreicht die Veränderungen in der Welt durch neue Technologien und die damit verbundenen hohen Anforderungen auch an das Servicepersonal von Landmaschinenbetrieben. Die Meisterprüfung ist die höchste Qualifikation, die ein Handwerker in Deutschland erlangen kann. Dafür sei auch das Bildungszentrum gefordert, die besten Bedingungen für die Qualifikation zu schaffen, sodass die Meisterschüler in Götz umfangreich auf die kommenden Aufgaben vorbereitet werden können. Insgesamt investierte die Handwerkskammer Potsdam in die technische Erneuerung der Ausstattung für die Aus- und Weiterbildung der Land- und Baumaschinenmechaniker in den letzten drei Jahren insgesamt circa 500.000 Euro. Zudem wurde 2018 eine 1,3 Millionen teure Halle für die Landmaschinenausbildung eingeweiht und damit das Bildungsangebot auf eine neue Qualitätsstufe gehoben. Digitale Steuerungs- und Diagnosetechnik gehört seither zum Standard der Technik. Der LandBauTechnik-Bundesverband e.V., der die Prüfung vornahm, erstellte 2018 einen Anforderungskatalog mit Mindesthürden zur Zertifizierung. Hier wird definiert, was für eine zertifizierte Meisterschule im modernen LandBauTechnik-

Handwerk aus Verbandssicht Standard sein muss. Die Zertifizierung gilt als Qualitätssiegel der Ausbildung und gibt den Interessenten und Meisterschülern die Garantie, hier auf bestmöglichem Niveau geschult zu werden. Das schließt die fachliche wie technische Komponente ein.

„Als wir über das Zertifizierungsprogramm des LandBauTechnik-Bundesverbands informiert wurden, war für uns klar, dass wir uns dieser Zertifizierung unterziehen wollen, um sicherzustellen, dass wir am ‚Puls der Zeit‘ unterrichten“, erklärt Tilo Jänsch. „Wir sind nicht nur stolz auf dieses Zertifikat, sondern auch darauf, mit dem LandBauTechnik-Bundesverband einen starken Partner an unserer Seite zu haben.“ Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands kam gerne persönlich zur feierlichen Zertifizierung des Bildungszentrums. „Es freut uns, dass wir mit dem Zentrum für Gewerbeförderung in Götz nun eine weitere zertifizierte Schulungsstätte in unseren Reihen begrüßen dürfen. Damit unterstreichen wir einmal mehr die Qualität der Meisterausbildung“, sagt Dr. Michael Oelck.

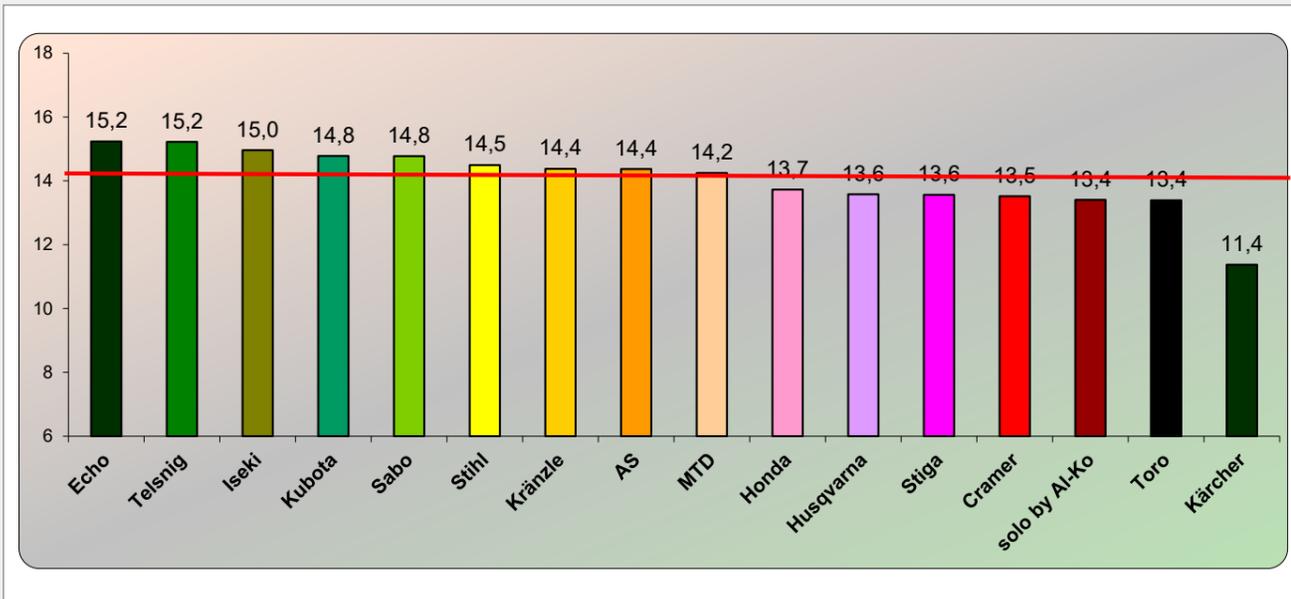
Der nächste Meisterkurs im Zentrum für Gewerbeförderung in Götz startet übrigens im Oktober 2020. Im vergangenen Kurs haben 24 von 24 Teilnehmern ihre Prüfung bestanden. Eine hervorragende Quote. Viel wichtiger ist aber: Die 24 frisch gebackenen Meister haben eine qualitativ hochwertige Ausbildung an einer zertifizierten Meisterschulungsstätte erfahren – und das kann (noch) nicht jeder von sich behaupten. ■



Werkbild

Motorgeräte-Zufriedenheitsbarometer 2019

Der Zufriedenheitsgrad ist insgesamt gesunken – Bei den Gesamtsiegern liegt Echo vor Telsnig und Iseki



Fotos: BuFa-MOT

Mittel 2019	14,10	
1	Echo	15,2
2	Telsnig	15,2
3	Iseki	15,0
4	Kubota	14,8
5	Sabo	14,8
6	Stihl	14,5
7	Kränzle	14,4
8	AS	14,4
9	MTD	14,2
10	Honda	13,7
11	Husqvarna	13,6
12	Stiga	13,6
13	Cramer	13,5
14	solo by Al-Ko	13,4
15	Toro	13,4
16	Kärcher	11,4

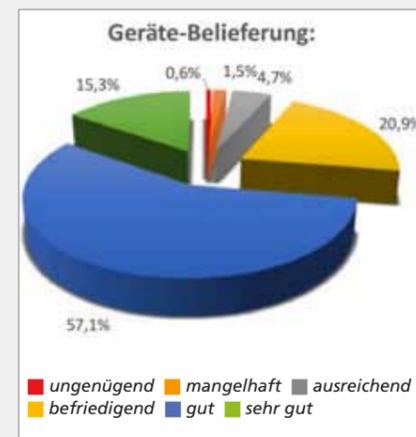
Jahresende 2019 eingegangen, damit waren Auswertungen für 18 Fabrikate möglich. Neun Frage-Kategorien und ein Gesamtsieger sind es insgesamt, jeweils mit zwei bis fünf Unterfragen: Garantie und -abwicklung (3), Ersatzteilversorgung (5), technische Unterstützung (5), Geräte und Belieferung (4), Teile-Rücknahme (2), Beitrag zu wirtschaftlichem Erfolg (4), Marketing-Unterstützung (4), Schulungswesen (3) und Management (4). Aus allen diesen Fragen ermittelt sich der Gesamtsieger. In diesem Jahr liegt Echo dabei knapp vor Telsnig und Iseki.

Nimmt man alle Bewertungen aller Fabrikate zusammen und zeichnet die Zufriedenheit des Fachhandels mit seinen Lieferanten insgesamt nach, so schneiden die Kategorien „Gerätebelieferung“ am besten und die „Marketingunterstützung“ am schlechtesten ab.

Der Wert für die Gesamtzufriedenheit ging zwischen 2018 (14,0) und 2019 (13,1) deutlich zurück, umgerechnet um eine Viertel-Schulnote. „Das ist bisher so noch nicht da gewesen und ziemlich beunruhigend“, sagt Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer der BuFa-MOT.

Besonders spannend ist jedes Jahr der Blick auf die Entwicklung der einzelnen Fabrikate. Im Durchschnitt nahm die Gesamtbewertung bei den Fabrikaten ab. Auf dem Motorgeräte-Händlerkongress vom 27. bis 29. Februar 2020 mit und bei AS Motor in Bühlertann und Stimpfach wurden die Kernergebnisse schon einmal

vorgelegt. Die BuFa-MOT informiert zudem in den kommenden Ausgaben der AGRARTECHNIK über die Ergebnisse. ■



Seit gut zehn Jahren führt die Bundesfachgruppe MOTORGERÄTE – kurz BuFa-MOT – die alljährliche Zufriedenheitsumfrage durch. Gut 120 Kollegen haben sich an der Befragung 2019 beteiligt. Weit über 500 Rückmeldungen sind bis

Silberne Ehrennadel für Hans Hülken

Anlässlich des 85. Geburtstages von Hans Hülken hielt der Ehrenpräsident Franz-Josef Borgmann eine Rede und verlieh ihm das Silberne Ehrenzeichen des LandBauTechnik Bundesverbandes. Franz-Josef Borgmann ging in seiner Rede auf dessen Kindheit, die Lehre als Landmaschinenmechaniker und der folgenden Meisterprüfung 1958 in der BFA Lüneburg in der Bundesfachlehranstalt ein. 1967 wurde Hans Hülken das Unternehmen von dessen Vater übertragen und es folgte der Eintritt in die Landmaschineninnung Westmünsterland Ahaus-Borken-Coesfeld. Borgmann dankte ihm für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement in leitenden Funktionen der Innung während seiner über 40-jährigen Mitgliedschaft. Unter anderem war er als Delegierter zur Kreishandwerkerschaft, Delegierter zum Landesin-



Hans Hülken erhielt von Franz-Josef Borgmann die Silberne Ehrennadel.

nungsverband, stellvertretender Obermeister, und Vorstandsmitglied tätig. Die Ausbildung von Lehrlingen lag Hans Hülken

ebenfalls am Herzen, sodass er zehn Jahre als Lehrlingswart im Ausschuss zur Förderung der Berufsausbildung tätig war. Insgesamt 16 Jahre war Hülken Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss. Glückwünsche zur Ehrennadel kamen auch vom Präsidenten Ulf Kopplin, Landesinnungsmeister Leo Thiesgen, Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck, Präsident Heinz-Georg Mors (Landesverband NRW), Geschäftsführer Marcus Büttner und von der Innung durch Obermeister Stephan Ester, Hauptgeschäftsführer Christoph Bruns, und Geschäftsführer Daniel Janning. ■



Landmaschinenmechaniker Innung Reutlingen

Vor weiteren Herausforderungen

Anfang Februar trafen sich die Mitglieder der Landmaschinenmechaniker Innung Reutlingen im Betrieb Duffner Landtechnik in Hohentengen zur jährlichen Versammlung.

Vor Beginn der Tagesordnung waren die Teilnehmer zu einem Betriebsrundgang über das rund 20.000 Quadratmeter große Betriebsgelände eingeladen, bei dem Karl Josef Duffner seinen Kollegen das Unternehmen vorstellte. Beratung, Gebrauchsmaschinenverkauf und Neumaschinenvertrieb sind räumlich getrennt von der Werkstatt, den Büros und einem großen Lager mit über 30.000 Ersatzteilen. Der Vertrieb von Neumaschinen findet dagegen im „Duffner Forum 1934“ statt, wo der Rundgang schließlich auch endete. In seiner anschließenden Präsentation ging Karl Josef Duffner auf die 80-jährige Firmengeschichte und die Philosophie des Unternehmens ein. Darüber hinaus erläuterte er die Zukunftspläne der Firma und thematisierte die Herausforderungen der Agrartechnikbranche im neuen Jahrzehnt. Anschließend begrüßte Obermeister Josef Unger die anwesenden Innungskollegen zur Mitgliederversammlung. In seinem Jahresbericht sprach Unger die angespannte Stimmung in der Landwirtschaft an, die unter anderem von der Trockenheit, der öffentlichen Diskussion über Insektensterben und Treibhausgas sowie der weiteren Verschärfung der Düngeverordnung verursacht wurde. In seinem weiteren Bericht empfahl Josef Unger die

dreitägige Ausstellung „Straße des Handwerks“, die vom 25. bis 27. April in Reutlingen stattfindet. Die Landmaschinenmechaniker Innung Reutlingen wird sich an dieser Messe vor allem hinsichtlich der Nachwuchsförderung beteiligen und die Werbetrommel zur Gewinnung von Auszubildenden rühren. Geplant ist ein Stand mit einer Großmaschine sowie Kleingeräten, anhand derer Funktionen und Fehleranalysen live vorgeführt werden. Informationen zur Aus- und Weiterbildung des Landmaschinenmechanikers werden ebenfalls nicht fehlen. Auf den bevorstehenden Innungsworkshop 2025, die kommende Gesellenprüfung der Land- und Baumaschinenmechaniker, die vom Landesinnungsverband beschlossenen neuen ÜBA-Lehrgänge, die gemeinsamen Fahrten zur Agrartechnik, die Umfrageergebnisse zur Pflanzenschutzgeräteprüfung, die Stundenverrechnungssätze, die Ausbildungs-

vergütung und das Angebot der technischen Beratung ging Fachreferent Michael Rabe in seinem Vortrag „Aktuelles aus dem VdAW“ näher ein. Es folgte eine rege Diskussion dieser Themen unter den Landtechnikern.

Mit seinem Bericht aus der Kreishandwerkerschaft brachte Geschäftsführer Ewald Heinkelmann die Veranstaltung zum Ausklang. Hierbei thematisierte er beispielsweise die durch den demographischen Wandel angespannte Situation am Ausbildungsmarkt, die Lenkzeiten, Berufsfahrerqualifikationsmodule, Handwerkerregelungen, das BGH-Urteil zur Nachbesserung bei Werkverträgen und die Programme zur energetischen Sanierung von Gebäuden. Schließlich bedankten sich die Landtechniker bei Familie Duffner für die Gastfreundschaft und die spannende Betriebsführung. ■



Werkbilder

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



Vredo VT 3936 2006, 6300, 390 PS, BC, BAU: PMP, FM: 17000, PL: 9000, BF: 1050/50 R32, BFS: SA, BM: Stahl, FAR, 190.400 € (160.000 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 5156785511 tbqf.de/6629943



Sonstige Harvester 1/2019, 10 PS, 759 € (638 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 172 6149460 tbqf.de/6654334



Krone Turbo 2312 1989, HK, KB, 2.500 € (2.258 € zzgl. 10,7% MwSt)
Tel. +49 (0) 176 20815699 tbqf.de/5469891



Berthoud Racer 25 ABB: 15, FM: 2600, BAT: AHS, TB: 4, TBS, 1.107 € (1.000 € zzgl. 10,7% MwSt)
Tel. +49 (0) 8146 1405 tbqf.de/5791057

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

Handel & Handwerk

VdAW-Motoristen

Auf Deutschlands größter Baustelle

Anfang Februar kamen die Mitglieder der VdAW-MotorerätFachgruppe in Stuttgart zur Saisonöffnung 2020 zusammen. Während seiner Begrüßungsrede forderte der Vorsitzende Kurt Speidel die Mitglieder auf, angesichts der schwierigen Zeiten als Kollegen zusammenzurücken und eine positive Grundhaltung zu bewahren. Außerdem bedankte sich Kurt Speidel bei Michael Rabe für die gute Arbeit der VdAW-Geschäftsstelle.

Anschließend führte Elke Schellinger die Motoristen im Workshop „Facebook, Instagram & Co“ in die Welt von Social Media ein und erörterte die Fragen, wie man über Social Media-Plattformen Kunden erreicht oder Mitarbeiter findet. Anhand zahlreicher Beispiele aus dem Netz veranschaulichte die Referentin unter anderem, wie man einen eigenen YouTube-Kanal einrichtet, Stellenanzeigen auf Facebook

oder Instagram erstellt und über ein festgelegtes Budget bewirbt. Auch sogenannte Chatbots und die Frage, ob Motoristen diese künftig beim Verkauf ihrer Produkte einsetzen könnten, wurden thematisiert. Im kommenden VdAW-Mitgliedermagazin „Dienstleister intern“ Nr. 2/2020 gibt es mehr über diesen Workshop von Elke Schellinger zu erfahren.

Am Nachmittag stand eine dreistündige Besichtigung Deutschlands größter Baustelle Stuttgart 21 auf dem Programm. Bevor es mit Gummistiefel, Warnweste und Helm auf die Baustelle ging, wurde den Anwesenden das Projekt Stuttgart 21 und die Neubaustrecke Stuttgart-Ulm per Video und Präsentation erläutert.

Beim Rundgang über die Baustelle konnten die Motoristen schließlich die enorme Baugrube der neuen Bahnhofshalle aus der Nähe bestaunen. ■



Werkbild

HLT

Gesellschafterversammlung

Die HLT-Mitglieder fanden sich kürzlich zur 54. Gesellschafterversammlung der „Haus der Landtechnik GmbH Versorgungsring & Co. KG“ (HLT) in Göttingen ein.

Geschäftsführer Uwe Zernickel berichtete den Anwesenden über den Verlauf des zurückliegenden Geschäftsjahres.

Die HLT erreichte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 87 Millionen Euro und wieder eine positive Ausschüttung, inklusive der Liquiditätsverbesserungen durch das verlängerte HLT-Zahlungsziel von bis zu plus 40 Tagen für die teilnehmenden Betriebe.

Ein Highlight in diesem Jahr war der Vortrag von Tim Christopher Gasse zum Thema Marketing und Mitarbeitergewinnung/Bindung im Landmaschinenhandel

unter der Berücksichtigung fortschreitender Digitalisierung. „Neben den üblichen Regularien, die in einer Gemeinschaft wie dem HLT durchgeführt werden müssen, stand insbesondere bei der diesjährigen Versammlung das Beisammensein und der intensive Gedankenaustausch unter Kollegen im Vordergrund“, so Uwe Zernickel weiter. „Dazu zählen interessante Gespräche zwischen Händlern unterschiedlichster Fabrikatsvertretungen.“

Die Bedeutung einer Kooperation wie der HLT wird gerade in Zeiten des Strukturwandels als überaus wichtig angesehen. Neben der Tagung blieb aber auch noch genug Zeit für Kultur und Rahmenprogramm. Dazu zählte unter anderem die Besichtigung der Saline sowie der Stadt Göttingen. ■